

# „Altenpfleger ist eine Herausforderung“

**AUSBILDUNG** Jedes Jahr erhalten zwei Azubis im Pasewalker Cura Seniorencentrum die Chance, Altenpfleger zu werden. Ein Praktikum vorher ist immer eine gute Sache.

VON RITA NITSCH

**PASEWALK.** „Es ist schon ein Unterschied ob in der Berufsausbildung an einer Puppe geübt wird oder man im Berufsleben einem Menschen gegenüber steht“, meint Sascha Kull. Gerade hat er mit einem guten Abschluss sein Zeugnis als Altenpfleger in der Tasche. Schon seine Schwester habe Krankenschwester gelernt und die Oma wurde Zuhause bis zum Tod gepflegt, das habe irgendwie geprägt. „Auch Praktika in St. Spiritus haben mir geholfen, mich für diesen Beruf zu entscheiden“, erzählt er. Während der Ausbildung habe er nicht nur lateinische Fachbegriffe pauken müssen, auch die Kommunikationsfähigkeit sei herausgefordert und geschult worden. „Bei der Bundeswehr möchte ich jetzt Sanitätsfeldwebel werden“, denkt er an die Zukunft.

Nach einem freiwilligen Jahr fand Elisabeth Strohbach, 1. Lehrjahr, zum Beruf des Altenpflegers. „Ich war zuerst etwas schüchtern, aber das Team im Cura Seniorencentrum hat mir gut getan“, sagt sie. Schön sei, dass man auch bei der Praxisanleiterin Kathrin Piper selbst spüre, dass für sie der Beruf eine Berufung sei. Das gebe den jungen Leute auf alle Fälle auch einen Halt, wenn es einmal nicht so laufe in der Ausbildung.

Hauptsache eine Lehrstelle, das



Der frisch gebackene Altenpfleger Sascha Kull (l.) und die Azubis Corinna Richter und Elisa Strohbach gehen auch schon einmal mit den Bewohner des Cura Seniorencentrums Hildegard Flemming und Giesela Klauber spazieren.

FOTO: RITA NITSCH

ist es nicht, wenn man Krankenschwester werden möchte. Diese Erfahrung musste Corinna Richter, 1. Lehrjahr, machen. Für das neue Ausbildungsjahr hat sie sich vorgenommen, dass sie in der Berufsschule in Neubrandenburg noch einen Zahn zulegen will. „Ich arbeite gerne in diesem Beruf“, sagt Corinna Richter. Praktika in verschie-

den Heimen der Region hatten auch sie motiviert, genau diesen Beruf zu ergreifen.

„So rund 90 Bewerber haben wir jedes Jahr“, zeigt Edith Herrig, die Leiterin des Seniorencentrums auf. Deutsch und Biologie seien da wichtige Fächer, auf die geschaut werde. „Für uns ist wichtig, dass die jungen Leute schon genau wis-

sen, was auf sie zukommt, wenn sie in einem Seniorenheim arbeiten wollen“, gesteht die Chefin. Zu Praktika könne sie da immer raten. Diese seien im Rahmen der Schule möglich oder in den Ferien könne man einmal alle Stationen durchlaufen.

Auch in diesem Jahr werden wieder zwei Azubis mit der Lehre be-

ginnen. „Wer gut ist, hat auch eine Chance, in eines unserer Cura-Häuser deutschlandweit übernommen zu werden“, so Edith Herrig. Sie freue sich immer wieder, wenn die einstigen Auszubildenden nach vielen Jahren einmal in Pasewalk vorbeischaun und berichten, dass sie noch immer als Altenpfleger tätig sind.